

S. Petzenbaum,  
Chemnitz,  
Brühl 12.

Chemnitz, 7<sup>2</sup>.12.1934

Herrn  
Rabb. Dr. Carlebach,

Leipzig.

Sehr geehrter Herr Doktor,

ich weiss nicht, ob Sie sich an mich erinnern können. In Karlsbad, wo mein seliger Vater Schochet war, hatte ich vor längerer Zeit einmal Gelegenheit, mit Ihnen über Herrn S. Lichter, Chemnitz, Annaberger Strasse zu sprechen.

Auf Wunsch von Herrn Lichter wende ich mich auch heute wieder an Sie und erkläre mich bereit, in dem von Herrn Lichter unterhaltenen Mittagstisch ab und zu beaufsichtigend zu wirken. Als mehrjähriges Mitglied der Schechitah-Kommission der hiesigen orthodoxen Gemeinde darf ich wohl hinzufügen, dass Herr Lichter in jeder Beziehung rituell lebt, so dass eine Beaufsichtigung der Küche sich eigentlich erübrigt. Ich werde aber natürlich trotzdem von Zeit zu Zeit die Aufsicht vornehmen und erlaube mir, Sie davon in Kenntnis zu setzen.

Ihr ergebener

*S. Petzenbaum*